

Vita

Julia Oesch

Mezzosopran/Alt



Die Vielseitigkeit der in Hildesheim geborenen Mezzosopranistin Julia Oesch basieren auf ihrer internationalen Karriere als Opernsängerin, auf ihrer regen Konzerttätigkeit als Oratorien- und Liedsängerin und auf ihrer Lehrtätigkeit als Stimmbildnerin.

Julia Oesch sang an vielen großen Opernhäusern in Deutschland, wie z.B. in München, Düsseldorf, Hannover, Wiesbaden, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart. An den internationalen Opernhäusern in Italien, Frankreich, Spanien, der Schweiz, den Niederlanden, Österreich Portugal und Thailand feierte sie Erfolge, vor allem im deutschen Opernfach.

Bei bekannten Musikfestivals wie dem Tanglewood Music Center in den USA, dem Ravinia Festival bei Chicago, den Tiroler Festspielen in Erl, den Wiener Festwochen und den Salzburger Festspielen oder dem Festival in Aix-en-Provence wurde sie als Opern- und Konzertsängerin eingeladen.

Richtungsweisend waren die Dirigenten Christian Thielemann, Seiji Ozawa, Gustav Kuhn und Roberto Paternostro.

Der Schwerpunkt ihrer Opernpartien liegt bei den Rollen ihres Faches von Richard Wagner -- z.B. aus dem *Ring des Nibelungen: Erda (Rheingold & Siegfried)*, *Floßhilde (Rheingold)*, *Fricka (Rheingold & Walküre)*, *Rossweiße, Schwertleite, Siegrune (Walküre)*, *1. Norne, Waltraute (Götterdämmerung)*; *Kundry (Parsifal)*. Die Rolle der *Mary (Fliegender Holländer)* verkörperte sie in vielen bekannten Produktionen im In- und Ausland.

Darüber hinaus fühlt sich Julia Oesch auch der Kirchenmusik eng verbunden.

Ihr Repertoire umfasst zahlreiche Bachkantaten, Bachs *Weihnachtsoratorium*, die *h-Moll Messe*, die *Johannes Passion* und die *Matthäus-Passion*, Händels *Messias*, das *Requiem* und die große *Credo-Messe* von Mozart, Messen von Haydn, Beethoven und Bruckner, Mendelssohns *Elias* und das *Requiem* von Giuseppe Verdi.

Symphonisch aufgeführte Werke von Julia Oesch umfassen: Beethovens Chorfantasie, die 9. Symphonie, die Alt-Rhapsodie von Brahms, weiterhin die Altpartie II (*Maria Aegyptiaca*) der Symphonie Nr. 8, *Das Lied von der Erde* von Gustav Mahler und 6 Gesänge op.13 von Alexander von Zemlinsky.

Ausgebildet wurde Julia Oesch zunächst im Fach Violine. Als Jungstudentin am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt/ Main erhielt sie auch Gesangsunterricht. 1992 ging sie an die Musikhochschule Detmold und studierte Gesang. Als Stipendiatin des Tanglewood Music

Festivals kam sie 1994 in die USA. Ihren Studienabschluß legte sie bei Phyllis Curtin 1997 an der Boston University mit dem Master of Music Diplom ab.

In zahlreichen Meisterklassen wurde der Grundstein für Julia Oesch's Erfolge bei internationalen Liederabenden gelegt. Aktuell ist sie mit dem 2019 gegründeten **Duo MezzoPiano** unterwegs und gestaltet mit der Pianistin Lena Wüst halbszenische Programme. Zusammen mit ihrem langjährigen Duo-Partner Jens Barneck konzertierte sie im **Duo Songways**, in denen die amerikanische Liedliteratur einen Schwerpunkt bildete. Rundfunkaufnahmen, CD Einspielungen und Uraufführungen begleiten ihren Weg.

Julia Oesch's Lehrtätigkeit führte sie ans Nationaltheater Mannheim, wo sie mit Opernchorsänger*innen arbeitete, an die Musikhochschule Lübeck mit Meisterkursen, an die *WDR Chorakademie* Dortmund und zur Kantorei Darmstadt Arheilgen als Stimmbildnerin. Seit 2018 arbeitet sie als Stimmbildnerin an der Domsingschule in Limburg. Auch privat gibt sie Gesangsunterricht.

Als Violinistin war Julia Oesch 2015/16 auf großer Konzerttournee in China, mit dem *Philharmonischen Filmorchester Berlin*. Darüber hinaus spielt sie in verschiedenen Projektorchestern und unterrichtet Violine in ihrem eigenen Studio in Frankenthal.

Eine Gesamtaufnahme des *Rings* von Wagner bei Arte Nova (*Erda, Fricka, I. Norne*). Weitere CDs sind Verdis *La Traviata* (*Annina*) und *Die ägyptische Helena* (*Elfe*) von Strauss und Korngolds *Die tote Stadt* (*Lucienne*) als DVD. 2014 veröffentlichte die Sängerin eine CD mit den best ofs des *Duo Songways* und dem Titel *Never too Late to Love!* (Studio Tonmeister).